Für Ihre Sicherheit

Infos und Tipps für den Krankenhausaufenthalt

(Die Seiten blättern nach 25 sec. automatisch weiter)

Krankenhaus Johanneum

Inhalt Seite

Corona-Regelungen	**2**
Allgemeines	5
Sichere Identifikation	6
Hygiene	7
Medikamente	8
Sturzprophylaxe	9
Untersuchungen / Operationen	10
Essen und Trinken	12
Schmerzen	13
Nichtraucher-Krankenhaus	14
Entlassung	15

Mit Unterstützung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e. V. *Stand: 09.2020*

Corona-Pandemie: Besuchs- und Betretungsregelung !

Aufgrund der **„Niedersächsischen Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Corona-Virus“** sind wir gezwungen, die Besuchs- und Betretungsregelung anzupassen:

Das Krankenhaus kann nur mit einem gültigen Besucherausweis betreten werden!

Weiterhin gilt:

Geburtshilfe (Kreißsaal, Station 1)

Werdende Väter/eine Begleitperson können während der Entbindungsphase und in der Zeit danach unter Angabe von Name und Anschrift mit Mund-Nasen-Schutz (MNS) eingelassen werden.

Palliativpatienten

Engen Angehörigen ist der Besuch unter Angabe von Namen und Anschrift mit MNS gestattet. Die betreffende Station ist zu informieren. Die Angehörigen dürfen während des Besuchs das Patientenzimmer nicht verlassen.

Ab dem 28.05.2021 erhalten Angehörige einen Besucherausweis, wenn

a) ihre vollständige Impfung mindestens 14 Tage zurückliegt.

b) Sie genesen sind. Die Genesung ist durch einen Test nach PCR-Verfahren, der mindestens 28 Tage und maximal 6 Monate alt ist, nachzuweisen.

► Besucher, die diese Kriterien nicht erfüllen, müssen einen Schnelltest nachweisen, der nicht älter als 24 Stunden ist.

weiter ►

Corona-Pandemie: Besuchs- und Betretungsregelung !

Den **Besucherausweis** erhalten Sie **an der Information im Haupteingang**. Sollte sich bereits eine Person als Besucher/-in im Patientenzimmer aufhalten, können Sie für diesen Zeitraum keinen Besuch abstatten. In diesem Fall ist das Krankenhaus wieder zu verlassen. Bitte sprechen Sie sich mit den Mitpatienten auf dem Zimmer über Ihre persönlichen Besuchszeiten ab.

Besuchszeiten: täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr
am Tag auf 1 Stunde und 1 Person begrenzt

Es darf sich zeitlich nur ein/-e Besucher/-in im Patientenzimmer aufhalten. Die Angehörigen dürfen während des Besuchs das Patientenzimmer nicht verlassen.

Betretungsverbot

Angehörige und Besucher und andere Personen mit Erkältungs- und Grippesymptomen sind vom Betreten des Krankenhauses Johanneum prinzipiell ausgeschlossen.

Nach wie vor gilt

Bei Symptomen und dem Verdacht, mit dem Corona-Virus (Covid-19) infiziert zu sein: Bleiben Sie bitte zu Hause und melden Sie sich telefonisch bei Ihrer Hausärztin / Ihrem Hausarzt oder rufen Sie unter Tel. 116 117 den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst an. So wird alles getan, um eine tatsächliche Infektion Ihrer Person mit Covid-19 festzustellen und um entsprechende weitere Schritte einzuleiten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Krankenhaus Johanneum

Corona-Pandemie: Hygiene-Verhaltensregeln!

1. Zutritt nur mit Mund-Nasen-Schutz.

2. Sorgen Sie für eine ordentliche Händehygiene:
Führen Sie eine Händedesinfektion am Spender
mit Desinfektionsmittel durch (Einwirkzeit 30 sec.)

Hände desinfizieren

3. Halten Sie Abstand (mind. 1,5 m)
zu anderen Personen.

Abstand zu anderen Personen

4. Sollten Sie husten oder niesen müssen,
husten / niesen Sie in die Ellenbeuge oder
in ein Papiertaschentuch (Husten-Nies-Etikette).
Das benutzte Taschentuch sofort im Abfall
entsorgen.

In Ellenbogenbeuge husten / niesen

Allgemeines

Herzlich willkommen im Krankenhaus Johanneum.

Wir möchten Ihnen Ihren Aufenthalt so gestalten, dass Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Uns ist bewusst, dass ein Krankenhausaufenthalt für Sie als Patientin oder Patient eine Ausnahmesituation darstellt und mit vielen Fragen verbunden ist. Seien Sie versichert: Ihre Genesung, Ihre Gesundheit und Ihre Sicherheit liegen uns sehr am Herzen!

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen konkrete Informationen und Tipps für Ihren Aufenthalt bei uns anbieten. Sie erfahren, was wir für Sie in punkto Sicherheit tun und wie Sie selbst einen aktiven Beitrag für Ihre Sicherheit leisten können. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit und lesen Sie die Seiten sorgfältig durch.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns! Wir sind immer für Sie da.
Gute Besserung!

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Johanneum

Krankenhaus Johanneum

Sichere Identifikation

Patientensicherheit hat bei und oberste Priorität, dazu gehört auch die sichere Identifikation von Patienten.

Unser Beitrag: Zu Beginn Ihres stationären Krankenhausaufenthaltes wird Ihnen bereits bei der Aufnahme mit Ihrem Einverständnis ein Patienten-Identifikations-Armband am Handgelenk befestigt. Daneben werden Sie immer wieder von uns nach Vor- und Nachnamen sowie Ihrem Geburtsdatum gefragt – z. B. vor jeder Untersuchung, Behandlung, Medikamentenverabreichung oder vor Ihrem Transport. Das dient dem Abgleich der Daten, um Verwechslungen zu vermeiden.

Ihr Beitrag: Legen Sie bei Aufnahme Ihren Lichtbildausweis vor. **Achten Sie bitte darauf,…**

- dass alle Angaben auf Ihrem Patienten-Identifikations-Armband korrekt sind.
- dass Sie Ihr Patienten-Identifikations-Armband während des gesamten Krankenhausaufenthaltes umbehalten. Sollte es Ihnen entfernt werden, achten Sie darauf, dass Sie sofort ein neues erhalten.
- dass das Krankenhauspersonal vor allen Behandlungsschritten sicherstellt, dass Sie der richtige Patient sind. Auch wenn Sie mehrfach nach Ihrem Namen gefragt werden, helfen Sie bitte jedes Mal mit, und nennen Sie Ihren korrekten Vor- und Nachnamen. Sollten Sie mit dem falschen Namen oder undeutlich angesprochen werden, korrigieren Sie dies bitte sofort.

Krankenhaus Johanneum

Hygiene

Das Johanneum nimmt an der „Aktion Saubere Hände“ der WHO teil und beteiligt sich am „EurSafety Health-Net“ im Kampf gegen multiresistente Erreger.

Unser Beitrag: Es ist uns sehr wichtig, Patienten vor einer Infektion mit Bakterien oder Viren zu schützen und das Infektionsrisiko so gering wir möglich zu halten. Entscheidend hierfür ist u. a. die Händedesinfektion, die wir vor jeder Behandlung und jeder Tätigkeit an Ihnen durchführen.

Ihr Beitrag: In allen Bereichen des Krankenhauses stehen/hängen Spender mit Händedesinfektionsmittel. **Achten Sie bitte darauf,…**

- dass Sie sich regelmäßig die Hände desinfizieren (siehe Abbildung) und auch Ihre Besucher darauf hinweisen.
- dass Sie in die Ellenbeuge niesen oder husten.
- dass Sie Infusionen, Katheter und Wundverbände nicht unnötig berühren.
- dass Sie uns mitteilen, wenn schon einmal ein multiresistenter Erreger bei Ihnen nachgewiesen wurde oder wenn Sie kürzlich auf Fernreise waren.
- dass Sie uns mitteilen, wenn Sie bei sich Fieber oder Schüttelfrost bemerken oder ein Hautbereich schmerzhaft, warm, gerötet oder geschwollen ist oder wenn Sie Anzeichen ein Magen-Darm-Infektion bei sich feststellen (z. b. Durchfall, Magenschmerzen, Übelkeit, Fieber)

Richtig Verreiben:
Desinfektionsmittel (2-3 Spenderhübe) auf die Haut geben und in den Hand-innenflächen sowie auf dem Hand-rücken **30 Sekunden** verreiben. Achten Sie dabei auch auf Daumen, Fingerzwischenräume und die Bereiche rund um die Fingernägel.

Krankenhaus Johanneum

Medikamente

Die korrekte und sichere Einnahme von Medikamenten ist sehr wichtig für Ihre Genesung.

Unser Beitrag: Oft ist es nötig, dass Ihre gewohnte Medikation im Krankenhaus verändert wird. Ihr behandelnder Arzt wird Sie darüber bestmöglich informieren. Wir achten darauf, dass von der Verordnung bis zur Gabe eines Medikamentes jeder Patient die richtigen Medikamente erhält.

Ihr Beitrag: **Achten Sie bitte darauf,…**

- dass Sie uns alle Medikamente nennen, die Sie normalerweise einnehmen. Dazu gehören auch Medikamente, die Sie selbst rezeptfrei gekauft haben, wie auch pflanzliche oder homöopathische Mittel bzw. Nahrungsergänzungsmittel sowie Medikamente, die Sie nur gelegentlich einnehmen.
- dass Sie alle Medikamente vor der Einnahme genau anschauen. Bei Unklarheiten fragen Sie bitte sofort bei unserem Pflegepersonal nach.
- dass Sie die Pflegekräfte beim Richten bzw. Verabreichen der Medikamente nicht ablenken.
- dass Sie keine Medikamente von anderen Patienten einnehmen.
- dass Sie mitgebrachten Medikamente nur nach Rücksprache mit unseren Ärzten einnehmen.

Teilen Sie uns unbedingt mit,…

- wenn Sie eine Medikamentenallergie oder –unverträglichkeit haben.
- wenn Sie schwanger sind oder sein könnten.
- wenn Sie Medikamente anders erhalten als gewohnt (Uhrzeit, Menge, Verabreichungsweg wie Infusion statt Tablette).
- wenn Sie nach Einnahme der Medikamente Beschwerden haben.
- wenn Sie Probleme bei der Einnahme haben, z. B. Schluckbeschwerden.

Krankenhaus Johanneum

Sturzprophylaxe

Stürze können im Krankenhaus z. B. durch die veränderte Umgebung, die Höhe des Krankenhausbettes oder rutschige Böden vorkommen. Hinzu kommen Nachwirkungen einer Operation oder Nebenwirkungen von Medikamenten, die Sie unsicher auf den Beinen machen können.

Unser Beitrag: Unser Pflegepersonal schätzt bei jedem Patienten das sogenannte „Sturzrisiko“ ein. Gemeinsam mit Ihnen besprechen wir, wie Ihr Sturzrisiko verringert werden kann. Wir unterstützen Sie jederzeit, wenn Sie Hilfe beim Aufstehen oder Gehen benötigen.

Ihr Beitrag: **Achten Sie bitte darauf,…**

- dass der Patientenruf und der Lichtschalter griffbereit sind.
- dass Ihr Bett nicht zu hoch eingestellt ist.
- dass Sie nach einer OP oder auch nach größeren Untersuchungen mit Unterstützung des Pflegepersonals aufstehen, Sie niemals auf Strümpfen laufen und beim Gehen rutschfeste und geschlossene Schuhe mit gutem Halt tragen.
- dass Sie die Haltegriffe und Handläufe in den Zimmern und auf den Fluren benutzen und sich nicht an beweglichen Gegenständen festhalten.
- dass Sie niemals Ihre Koffer/Taschen/Gehilfen etc. in den Laufwegen stehen lassen.

Teilen Sie uns unbedingt mit,…

- wenn Sie in der Vergangenheit bereits gestürzt sind.
- wenn Sie Hilfsmittel benötigen (z. B. Brille, Gehstock, Rollator)
- wenn Sie unruhig schlafen und Sorge haben, aus dem Bett zu fallen.

Krankenhaus Johanneum

Untersuchungen / Operationen

Uns ist es wichtig, dass Sie über jeden medizinischen Eingriff (z. B. Untersuchung, OP) informiert sind.

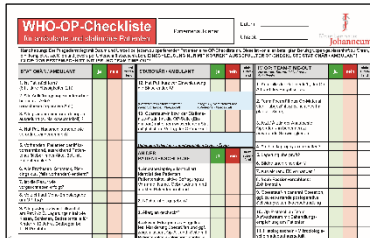
Unser Beitrag: Unsere Ärzte und Ärztinnen klären Sie in einem persönlichen Gespräch anhand eines Aufklärungsbogens umfassend und verständlich über den geplanten Eingriff und ggf. die Narkose auf. Sie erläutern Ihnen, warum dieser Eingriff vorgenommen werden soll und welche Risiken oder Komplikationen auftreten können.

So vermeiden wir Verwechslungen:

- Wir überprüfen mehrfach Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum sowie Eingriffsart, -ort und –seite.
- Die Eingriffsstelle wir an Ihrem Körper zuvor mit einem wasserfesten Stift vom Arzt markiert.
- Das OP-Team überprüft vor der Narkose und Beginn der OP sowie zum Abschluss des Eingriffs alle sicherheitsrelevanten Aspekte.

Ihr Beitrag: Für jede Behandlung benötigen wir Ihre Zustimmung. Ausnahmen: medizinische Notfälle oder der Patient ist orientierungslos und nicht ansprechbar. Helfen Sie aktiv mit, damit die richtige Eingriffsstelle und die richtige Seite an Ihrem Körper markiert werden.

Sprechen Sie uns bitte jederzeit an, wenn Sie Auskünfte zu Untersuchungen oder Operationen nicht verstehen. Stellen Sie alle Fragen, die für Sie und Ihre Angehörigen wichtig sind.



►*Weitere wichtige Hinweise auf der folgenden Seite.*

Krankenhaus Johanneum

Untersuchungen / Operationen

Teilen Sie uns unbedingt mit, …

- wenn Sie Allergien haben (z. B. gegen Latex, Desinfektionsmittel, bestimmte Medikamente, Pflaster).
- wenn Sie lockere Zähne, Zahnprothesen oder Piercings im Mund haben.
- wenn Sie Probleme bei der Atmung haben (z. B. Schnarchen, Schlafapnoe).
- wenn Sie nach einer Narkose schon einmal Beschwerden hatten.

Achten Sie bitte darauf,…

- dass Sie sich vor dem Aufklärungsgespräch mit unseren Ärzten alle Fragen notieren, die Sie stellen möchten.
- dass Sie über anstehende Eingriffe, mögliche Risiken sowie alternative Behandlungsmethoden ausreichend aufgeklärt wurden.
- aktiv dabei zu helfen, dass die richtige Eingriffsstelle und die richtige Seite an Ihrem Körper markiert werden.
- dass Sie die Anweisungen zum Verzicht auf Essen und Trinken unbedingt befolgen, auch wenn Ihnen eine Mahlzeit gebracht wird.
- dass Sie darüber informiert sind, was Sie nach dem Eingriff machen dürfen und was nicht.

Krankenhaus Johanneum

Essen und Trinken

Ihr Ernährungszustand spielt für Ihre Genesung eine wichtige Rolle. Eine ausgewogene Ernährung führt zu einer besseren Wundheilung und stärkt Ihr Immunsystem.

Unser Beitrag:
Wir berücksichtigen, wenn Sie Unverträglichkeiten oder Allergien gegen bestimmte Lebensmittel haben oder spezielle Essenswünsche äußern. Gerne unterstützen wir Sie in Mund- und Zahnhygiene, beim Essen, beim Trinken oder bei der Einnahme von Medikamenten.

Ihr Beitrag: **Achten Sie darauf,…**

- dass Sie das von Ihnen bestellte Essen erhalten.
- dass Sie ausreichend trinken – außer, es ist anders verordnet.
- dass Sie keine Nahrungsmittel essen, die für andere Patienten bestimmt sind.
- dass Sie ggf. Ihre Zahnprothese oder andere Formen des Zahnersatzes eingesetzt haben

Teilen Sie uns unbedingt mit, …

- wenn Sie Schluckstörungen haben (z.B. häufiges Verschlucken).
- wenn Sie Durst haben.
- wenn Sie Unverträglichkeiten oder Allergien haben

Krankenhaus Johanneum

Schmerzen

Durch Ihre Erkrankung oder eine Operation kann es sein, dass Sie während Ihres Aufenthaltes Schmerzen verspüren.

Unser Beitrag:
Für Ihre Genesung ist es wichtig, dass Sie sich wohl fühlen und wir Ihre Schmerzen angemessen behandeln. Sollte sich trotz Schmerzmittel keine ausreichende Linderung einstellen, steht Ihnen unser Expertenteam zur Verfügung, dass sich auf Schmerzbehandlung spezialisiert hat.

Ihr Beitrag: Achten Sie darauf,…

- dass Sie vor Bewegungsübungen ein Schmerzmittel erhalten – falls erforderlich.
- dass Sie keine Schmerzmedikamente ohne Rücksprache mit dem Krankenhauspersonal einnehmen.

Teilen Sie uns unbedingt mit, …

- wenn Sie Schmerzen haben
- wenn sich Ihre Schmerzen in Art und Intensität verändern.
- in welchen Situationen Sie Schmerzen verspüren.

Nichtraucher-Krankenhaus

Das Johanneum ist ein Nichtraucher-Krankenhaus.
Im gesamten Gebäude ist das Rauchen zum Wohle aller nicht gestattet.

Unser Beitrag:
Auf der **Café-Terrasse** gibt es einen **Raucherbereich** mit Sitzgelegenheiten, der zu den Öffnungszeiten bequem über den Krankenhaus-Garten zu erreichen ist. Halten Sie auch hier mind. 1,5 Meter Abstand und die Husten-Nies-Etikette ein. Bitte entsorgen Sie Ihre Zigarettenstummel in den bereitgestellten Aschenbechern.

Ihr Beitrag:
- indem Sie in unserem Raucherbereich auf der Café-Terrasse rauchen, schützen Sie unsere anderen Patienten aber auch unsere Mitarbeiter und Besucher vor dem gesundheitsschädlichen Einatmen des Qualms…
- und Sie leisten einen Beitrag zum Brandschutz im Hause, indem keine Zigaretten angezündet werden oder ggf. noch glimmende Zigarettenstummel im Müll landen.

Bitte beachten Sie:
Bitte rauchen Sie keinesfalls vor dem Haupteingang! Nutzen Sie unsere Café-Terasse.

Krankenhaus Johanneum

Entlassung

Bevor Sie aus dem Krankenhaus entlassen werden, sind einige wichtige Punkte für Ihre Weiterbehandlung wichtig.

Unser Beitrag:
Sollten Sie eine Anschlussheilbehandlung in einer anderen Einrichtung oder eine ambulante Krankenpflege zu Hause benötigen, stehen Ihnen unsere Fachkräfte des Entlassungsmanagements beratend zur Seite und unterstützen Sie bei der Erledigung notwendiger Formalitäten. Sie werden möglichst frühzeitig über Ihre Entlassung informiert, damit Sie und Ihre Angehören ausreichend Zeit für die Vorbereitungen haben.
Der Arzt/die Ärztin und der Pflegedienst führen mit Ihnen ein Entlassgespräch. Am Tag Ihrer Entlassung wird Ihnen der Arztbrief ausgehändigt, der Ihren weiterbehandelnden Arzt über die Behandlung im Krankenhaus sowie unsere Empfehlungen zur weiteren Therapie- und Medikamentengabe informiert. Sollten Sie einen Kurzarztbrief bekommen, geht der endgültige Arztbrief Ihrem Hausarzt zu.

Ihr Beitrag: Achten Sie darauf,…

- dass Sie und Ihre Angehörigen Ihre Entlassung so planen, dass Sie bis 10.00 Uhr das Krankenhaus verlassen können. Der Grund: Wir müssen unsere Bettenbelegung genau planen und zusätzliche Betten für Notfälle bereithalten.
- dass Ihnen Ihre weitere Behandlung bekannt ist und Sie wissen, welchen Aktivitäten Sie nachgehen können.
- dass Ihnen einen Rezept oder neue Medikamente mitgegeben werden, falls Sie am Wochenende entlassen werden.
- dass Sie wissen, an wen Sie sich nach Ihrer Entlassung wenden können.

Teilen Sie uns unbedingt mit, …

- wenn Sie unsicher sind, ob Ihr Transport nach Hause sichergestellt ist.
- wenn Sie zur weiteren Versorgung Hilfsmittel und/oder einen ambulanten Pflegedienst benötigen

Krankenhaus Johanneum

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!